

Hinweis:

Wurde die erste primäre Partition (c:) nicht formatiert, und die Dateien Ntdetect.com, ntlld sind vorhanden, dann reicht es, wenn man die ersten zwei Befehle durchführt.

Um die Boot.ini zu restaurieren, muss man in der Wiederherstellungskonsole folgenden Befehl [bootcfg /rebuild](#) eingeben. Nacheinander sucht das Programm die Partitionen ab und fragt bei jedem gefundenen Windows nach, mit welchem Namen und welcher Option es in die Boot.ini aufgenommen werden soll. Allerdings werden nur vorhandene Versionen von WinNT, Win2000 und WinXP gefunden. Alle anderen muss man später unter WinXP oder Win2000 nachtragen. Dort über Kontextmenü des Arbeitsplatzes | Eigenschaften | Erweitert dann auf Einstellungen in Bereich Starten und Wiederherstellen und dann auf Bearbeiten gehen. Daraufhin öffnet sich ein Editor mit der Boot.ini, wo man die anderen Systeme einträgt. Dies ist meistens nötig, wenn man zu WinXP/Win2000 nachträglich Win9x und ME installiert. Dazu füge man folgende Zeile hinzu:

c:\ "Windows 9x"

Den Namen zwischen den Anführungsstrichen kann man sich beliebig aussuchen. Wer die Datei Bootsect.dos mit dem Bootsektor anderes genannt hat trägt stattdessen:

c:\(Beliebige Name)="Windows 9x"

Hinweis: Ist die Datei vorhanden reicht es diese nur entsprechend anzupassen.

Anmerkung: Fehlt die Datei Bootsect.dos z. B nach dem man die c:\ Partition formatiert oder neu erstellt hat, kann man diese mit folgenden Schritten neu erstellen.

1. Erstellen Sie eine neue Windows 98/ME Startdiskette
2. Öffnen Sie den Notepad und geben Sie folgende Zeilen ein:

```
L 100 2 0 1
N C:BOOTSECT.DOS
R BX
0
R CX
200
W
Q
```

Speichern Sie diese Datei auf der neu erstellten Startdiskette als Read.scr . Starten Sie nun den Rechner über die neu erstellte Startdiskette und geben Sie am Prompt Debug <read.scr ein.

Besitzt man nur eine Recovery-CD, auf der die Wiederherstellungskonsole fehlt, bleibt nur der Download eines Programms (4,5 MB) von Microsoft.